
Zwergwiddler (ZwW)

Zwergrasse mit Hängeohren und Widdertyp

Mindestgewicht 1,7 kg
Idealgewicht 1,9–2,1 kg
Höchstgewicht 2,3 kg
Reinerbig
Spalterbig: Schecken, Eisengrau



Ursprungsland Holland
Entstanden aus Widdern, Klein- und Zwergrassen
In der Schweiz anerkannt seit 1965

Madagaskarschecke

Typ und Zuchtziel

Typ eines verzwerten Widderkaninchens mit starker Bemuskelung, breitem und schön geformtem Körperbau. Ausgesprochener Widdertyp, mit kräftigen Läufen und leicht aufgerichteter Haltung.

Bewertungsskala

Kopf, Ohren, Hals	10 Punkte
Brust, Schultern, Vorderläufe und Haltung	10 Punkte
Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie	10 Punkte
Fell und Fellhaut	20 Punkte
Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz	10 Punkte
Grannenhaare	10 Punkte
Typische Erscheinung	20 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte

Standard

(Gesamterscheinung)

- Kopf:** Verhältnismässig gross, rechteckförmig, ausgeprägt, markant, dicht an den Schultern anliegend. Stirn und Nasenbein im Profil gebogen, Schnauzen- und Kieferpartie voll entwickelt.
- Ohren:** Behang kräftig beschaffen, angesetzt auf gut sichtbarem Ohrenwulst (Krone). Schallöffnung offen nach innen getragen, dickwandig, gerundet, an beiden Seiten des Kopfes hufeisenförmig herabhängend. Spannweite 26–30 cm.
- Hals:** Nicht sichtbar.
- Brust:** Breit, voll ausgeformt, tief getragen.
- Schultern:** Stark bemuskelt, voll, geschlossen.
- Vorderläufe:** Kurz, gerade, sehr kräftig.
- Haltung:** Leicht aufgerichtet.
- Rücken:** Breit, gut abgerundet, ausgeformt.
- Becken:** Geschlossen, breit aufgesetzt, gerundet.
- Hinterläufe:** Kräftig, parallele Stellung.
- Bauchlinie:** Sichtbar.

Fell: Dicht, voll, mit viel Unterwolle, reichlich Deck- und Grannenhaaren.
Deckhaarlänge: 28–32 mm.

Fellhaut: Geschmeidig, satt anliegend, abhebbar.

Farbe, Unterfarbe, Zeichnung und Glanz:

Die Farben sind rein, satt und glänzend.

Anerkannte Farbenschläge:

Blau: Die Deckfarbe ist ein mittleres, reines und glänzendes Blau. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Blau übergehend, gegen die Decke mit sichtbarem Abschluss.

Eisengrau: (ohne Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist am sichtbaren Körper gleichmässig schwärzlich, mit einer braunen Sprenkelung versehen. Ohrenränder und Blumenoberseite sind schwarz. Der Nackenkeil ist klein und rostfarbig. Bauch und Blumenunterseite sind dunkel. Innenseite der Läufe leicht aufgehellt mit vermehrt bräunlicher Sprenkelung. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist etwa zwei Drittel der Haarlänge dunkelblau, gefolgt von einer schwärzlichen Farbzone unter der Decke.

Feh: (mit Wildfarbigkeitsabzeichen)
Die Grundfarbe ist blaugrau, schattiert durch mehr oder weniger dunkelblau und bräunlich gespitzte Deck- und Grannenhaare. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Die Schattierung soll gleichmässig sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Der Keil im Nacken ist bräunlich und darf die Krone erfassen, nicht jedoch die Stirn. Die Farbe der Brust ist leicht bräunlich. Die Farbe der Vorderläufe entspricht der Decke mit etwas aufgehellten, bräunlichen Binden.
Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Blumenunterseite ist weiss. Iris blaugrau. Krallen hornfarbig.
Die Perlung entsteht durch die partieweise beisammenstehenden hellbraunen Deckhaare. Durch mehr oder weniger bräunliche Deckhaarspitzen und je nach Haarlänge ergibt



Blau



Eisengrau



Feh



Grau



Havanna



Loh schwarz

sich eine feinere oder gröbere Perlung. Auf eine gleichmässige körnige Perlung ist zu achten.
Die Unterfarbe ist blau. Sie wird von einer sichtbar bräunlichen, etwa 2–3 mm breiten Zwischenfarbe unterbrochen.

Grau:

(mit Wildfarbigkeitsabzeichen)

Die gesamte Grundfarbe ist braungrau, schattiert durch mehr oder weniger schwarz gespitzte Deck- und Grannenhaare. Diese verleihen der Deckfarbe eine feinflockige, dunkle Nuancierung. Je nach Auftreten der Deck- und Grannenhaare ergibt sich eine hellere oder dunklere Schattierung. Diese soll ausgeglichen sein und möglichst bis zum Bauch und über die Schenkel hinunterziehen. Die Farbe der Brust und der Läufe ist etwas heller als die Deckfarbe. Im Nacken tritt ein rostbrauner Keil in Erscheinung. Die Ohrenränder sind schwärzlich, ebenso die Blumenoberseite, welche jedoch eine Sprenkelung aufweist. Die Wildfarbigkeitsabzeichen der Augeneinfassung, der Kinnbacken sowie die Innenseite der Läufe sind aufgehellt. Die Bauchfarbe ist weiss mit bläulicher Unterfarbe. Die Schossflecken sind braun getönt. Die Blumenunterseite ist weiss. Auf gute Farbe der Vorderläufe ohne weissliche Binden ist zu achten. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.

Die Unterfarbe ist am Grunde licht, steigert sich in Blau, gefolgt von einer etwa 4 mm breiten, rötlich braunen Zwischenfarbe. Anschliessend folgt ein schwärzlicher Kranz und eine helle Beringelung unter der Decke.

Havana:

Die Deckfarbe ist ein intensiv leuchtendes, glänzendes Kastanienbraun (Edelkastanie). Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris rotbraun. Krallen hornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, anschliessend bläulich, mit sichtbar braunem Abschluss unter der Decke.

Loh schwarz: Die Grundfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Die Unterfarbe ist intensiv Schieferblau, unter der Decke schwarz abgrenzend. Iris braun. Krallen hornfarbig.

Lohfarbe Kopfpartie:

Die lohfarbige Schnauzenpartie erstreckt sich auf den Unterkiefer. Ein lohfarbiger, nicht zu breiter Streifen zieht ohne Unterbruch von der Schnauze entlang den Kinnbacken. Die Innenseite der Ohren ist lohfarbig. Der Augening umfasst das Auge in einem gleichmässig breiten, lohfarbigen Streifen. Der lohfarbige Keil ist dreieckförmig, nicht zu



Madagaskar



Rhön



Schwarz



Siam



Weiss Blauauge



Weiss Rotaug

lang und nicht zu breit. Er darf die Krone erfassen, nicht jedoch die Stirn. Sämtliche Lohabzeichen sind intensiv lohfarbig und grenzen scharf ab. Die Lohabzeichen sollen nicht mit weissen Stichelhaaren durchsetzt sein.

Lohfarbe Rumpfpartie:

Die feurig rotgelbe Lohfarbe tritt an der Brust am intensivsten hervor. Das Brustloh soll breit und rein sein und bis unter das Kinn reichen. Die Bauchfarbe soll bis zum Haarboden gleichmässig lohfarbig sein. Die beiden dunkellohfarbigen Schossflecken müssen sich gut von der übrigen Bauchfarbe abheben. Die Blumenunterseite ist leicht lohfarbig getönt. Die lohfarbigen Haarspitzen (Grannen) beginnen an den Schulterblättern gegen den Hals zu und ziehen sich gleichmässig den Seiten und dem Becken entlang. Je mehr lohfarbige Grannenhaare auf der Seite, umso wertvoller. Von den Vorder- bis zu den Hinterläufen zieht sich ein etwa 2 cm breiter, kräftiger Lohstreifen den Seiten entlang und betont die Trennung zwischen Bauchfarbe und Grundfarbe. Die Läufe sind aussen entsprechend der Grundfarbe und von der Innenseite her lohfarbig. Die Zeheneinfassung ist lohfarbig und gut sichtbar.

Madagaskar: Die Grundfarbe ist gelbbraun mit leichter Berussung. Kopf, Ohren, Seiten und Läufe sowie die Blume sind kräftiger berusst. Die feine Schattierung muss einen fließenden Übergang aufweisen. Iris braun. Krallen hornfarbig. Die Unterfarbe ist am Grunde licht, zieht ansteigend in Gelbbraun und schliesst unter der Decke satt ab.

Rhön: Die Grundfarbe ist weiss. Die Zeichnungsfarbe ist intensiv graufarbig bis schwarzgrau. Die Farben sollen rein sein ohne andersfarbigen Anflug. Iris braun. Die Krallenfarbe ist belanglos. Die Zeichnung entspricht dem Aussehen eines Birkenstammes. Die Zeichnung besteht aus Flecken, Streifen und Spritzern, die sich über den ganzen Körper sowie Kopf, Ohren und Vorderläufe verteilen. Sie bilden zusammen mit der leicht vorherrschenden Grundfarbe ein lebhaftes, harmonisches Farbenspiel. Die Felder sollen nicht zu gross sein, nicht scharf abgrenzen und fließend ineinander übergehen. Die Zeichnung an Bauch und Blume ist belanglos.



Blauschecke



Grauschecke



Havannaschecke



Schwarzschecke

Schwarz: Die Deckfarbe ist ein glänzendes Schwarz. Bauchpartie und Innenseite der Läufe etwas matter. Iris braun. Krallen dunkelhornfarbig.
Die Unterfarbe ist am Grunde licht, in Schieferblau übergehend, unter der Decke schwarz abgrenzend.

Siam: Die Grundfarbe ist cremefarbig, glänzend. Zwischen Grund- und Abzeichenfarbe besteht ein Kontrast. Maske, Ohren, Kinnbacken, Augeneinfassung, Läufe und Blume sind braunschwarz, jedoch nicht scharf abgrenzend. Über den Rücken zieht ein gelbbrauner Schleier, der sich leicht von der Grundfarbe abhebt. Schulterpartie und Schenkel sind dunkler. Seiten und Flanken sind cremefarbig. Iris rotbraun (achatrot). Krallen hornfarbig.
Die Unterfarbe ist entsprechend der beschriebenen Deckfarbe nuanciert.

Weiss Blauauge: Die Deckfarbe ist weiss bis elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris hellblau, Pupille dunkelblau und glänzend. Krallen farblos.

Weiss Rotaug: Die Deckfarbe ist elfenbeinweiss, reifartig glänzend. Iris rot. Krallen farblos.

Anerkannte Schecken: Blau, Eisengrau, Grau, Havanna, Madagaskar und Schwarz. Farben und Unterfarben analog den einfarbigen Farbenschlägen.
Bei sämtlichen Schecken wird eine Mantelzeichnung verlangt. Die entsprechende Zeichnungsfarbe soll geschlossen den sichtbaren Körper bedecken. Ausnahme: weisse Brust, weisse Schulterflecken. Die Schulterflecken sollen nicht über die Schulterblätter hinaus gegen die Rückenpartie verlaufen. Die Farbe der Läufe ist belanglos.
Die Kopfpartie inklusive Krone und Behang ist mit der Zeichnungsfarbe bedeckt, ausgenommen ist dabei ein weisser Stirnspiegel. Die Maske überdeckt die ganze Schnauzpartie und erfasst die Unterlippe. Als Mindestgrenzlinie sind die beiden Mundwinkel massgebend. Bedeckte Unterlippe ist wertvoll. Die Krallenfarbe ist bei Schecken belanglos.

Grannenhaare:

Reichliche Grannenbildung.

Typische Erscheinung:

Ausgeprägter, kräftiger Widdertyp in Zwergform. Nebst Position 1 und 2 Idealgewicht beachten.

Gesundheit und Pflege:

Wie allgemeine Bestimmungen.

Schönheitsfehler:

Leichte Abweichung vom Rasstyp, Verfeinerung, Schwammigkeit. Mangelhafter Behang, Faltohren. Unreine Farben, Rostanflug, weisse Stichelhaare, weiss durchsetzter Ohrenrand, weisser Lippenspalt. Abweichung in der Unterfarbe. Wenn die Maske die Unterlippe nicht erfasst. Abweichung in der Mantelzeichnung, fehlende Schulterflecken.

Feh:

Stark brauner Einschlag in der Grundfarbe. Farblose Deckhaarspitzen, weisslicher oder grosser Keil. Weisse Binden mit Unterfarbe. Farbabsetzer an der Beckenpartie. Vollständig fehlende Unterfarbe am Bauch. Schwache Perlung.

Loh schwarz:

Lohfarbige Stichelhaare, unsaubere Abgrenzung der Lohabzeichen. Abweichung in Form, Grösse oder Farbe der Lohabzeichen.

Rhön:

Gelblicher oder bräunlicher Anflug, stark verschwommene Farbfelder, geteilte Kopfzeichnung über Stirn und Nasenbein, fehlende Zeichnung an einem Ohr oder an beiden Vorderläufen, grosse einfarbige Felder.

Ausschlussfehler:

Vollständige Abweichung vom Rasstyp, Stehohr. Nicht dem Farbeschlag entsprechende Deck-, Bauch- oder Unterfarbe. Starker Rostanflug. Weisser Büschel, viele weisse Stichelhaare. Unvollständige Maske, weisse Nasenspitze. Farblose Krallen bei einfarbigen Tieren.

Feh:

Weisser Keil (Ausschluss ohne Abtätowierung). Weisse Binden ohne Unterfarbe. Stark durchsetzte unreine Unterfarbe.

Loh schwarz:

Lohfarbiger Büschel in der Grundfarbe, viele weisse oder lohfarbige Stichelhaare, Fehlen eines lohfarbigen Abzeichens.

Rhön:

Stark gelber oder brauner Anflug, beide Ohren einfarbig, beide Vorderläufe und Brust einfarbig, Einfarbigkeit des Rumpfes oder des Kopfes.

Zulässige Zusammenstellung von Farbenschlägen:**Sie und Er 1.1, Stamm 1.2:**

- a) Blau, Blauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
- b) Eisengrau, Eisengrauschecke, Grau, Grauschecke, Schwarz, Schwarzschecke
- c) Havanna, Havannaschecke, Schwarz, Schwarzschecke
- d) Weiss, Grau, Grauschecke

Kollektion:

Es können sämtliche Farbenschläge dieser Rasse zusammengestellt werden.